

MITTEILUNG

Einweihung der Schulanlage Auen

«Viel neuer Raum zum Lehren und Lernen»

«Wir haben viel neu gestalteten Raum zum Lehren und zum Lernen.» Andreas Wirth, Frauenfelder Schulpräsident, zeigte sich bei der offiziellen Einweihung der renovierten Schulanlage Auen sehr glücklich, aber auch zufrieden. Eine grosse Zahl von geladenen Gästen war dabei, als der Schlüssel der Schulanlage am 21. Mai vom Architekten an Schulleiter Claudio Bernold zurückgegeben wurde. Umrahmt wurde die Feier musikalisch von einer Schülerin und einem Schüler.

Die für die Thurgauer Schulen zuständige Regierungsrätin Monika Knill freute sich ebenso über die gelungene Renovation wie die Kantonsratspräsidentin und Frauenfelder Stadträtin Barbara Dätwyler und der aktuell höchste Frauenfelder, Gemeinderatspräsident Samuel Kienast. Aber auch Ingemar Vollenweider als Vertreter des zuständigen Architekturbüros gab sich die Ehre – und daneben waren alle da, die in irgendeiner Form zur geglückten Renovation beigetragen hatten.

Andreas Wirth betonte in seiner Begrüssung der Gäste, wie wichtig das klare Ja der Stimmberechtigten zum Baukredit von 47 Millionen gewesen sei, das den eigentlichen Startschuss zum Bau gab. Er dankte der Baukommission unter Andreas Gachnang für ihre grosse Arbeit, den Bau während der ganzen Zeit zu begleiten und zu unterstützen. Und auch das Architekturbüro jessenvollenweider aus Basel, vertreten durch Ingemar Vollenweider, erhielt den verdienten Dank. Daneben trugen die Mitarbeitenden der verschiedenen am Bau beteiligten Firmen ihren Teil zum guten Gelingen bei – und den Bewohnern der Nachbarschaft sprach der Schulpräsident den Dank für Geduld und Rücksichtnahme aus.

Regierungsrätin Monika Knill gratulierte der Sekundarschule Frauenfeld zum gelungenen Bauwerk, das als Grossprojekt in die Geschichte des Thurgaus eingehen kann. «Sie haben hier eine tolle neue Schulanlage – holen Sie alles aus ihr heraus», appellierte sie an die Lehrerschaft und an die Schülerinnen und Schüler. Sie sprach auch vom vielen Bewährten, das noch in der Schulanlage steckt – blickte aber zudem in die Zukunft mit der Frage, wie die Schulen weiter auf die Digitalisierung der Gesellschaft reagieren werden.

Architekt Ingemar Vollenweider als dritter Festredner erwähnte zunächst kurz die grosse Herausforderung, die dieses Projekt für das Architekturbüro darstellte. Es sei sehr anspruchsvoll gewesen, die Aufgaben zu erfüllen und unter anderem zu verdichten – daneben aber auch neue Räume zu schaffen. «Aber eigentlich haben wir nur weitergebaut und Vieles haben wir erhalten», meinte er.



Die Schlüsselrückgabe an Schulleiter Claudio Bernold bildete den symbolischen Höhepunkt der Feier, die nach dem Abschluss der Bauarbeiten bereits im September 2020 hätte stattfinden sollen. Doch Corona machte auch hier einen Strich durch die Rechnung. Deshalb dauerte es jetzt vom ersten Spatenstich im August 2017 bis zur offiziellen Neu-Inbetriebnahme der Schulanlage fast fünf statt der vorgesehenen gut drei Jahre. Die ganze Feier wurde durch verschiedene musikalische Einlagen von Sängerin Kai Lima und Pianist Theodor Rata umrahmt. Den Abschluss bildeten dann Apéro und gemeinsames Mittagessen der geladenen Gäste, bei dem das Thema Renovierung und Neubau noch einmal viel Gesprächsstoff bot.

Sekundarschulgemeinde Frauenfeld

Frauenfeld, im Mai 2022